

tag & nacht

Magazin für Energiesparer

4 | 2011



Sonnige Rendite

Bürger können sich an Photovoltaikanlage beteiligen – Seite 4

Schnelles Internet

SWPS planen Pilotprojekt in Winzeln

Seite 8

Gemeinsam schwimmen

Sport im Verein: im PLUB ein Erlebnis

Seite 9

Interview mit Thomas D

„Es hilft nur, regional zu denken!“

Seite 12

 **Stadtwerke Pirmasens**
www.swps.de

»» **Die Stadtwerke informieren ...**

Vorauskasse 2012

...und wieder 3 % sparen!

Bürgerbeteiligung Photovoltaik

Lohnende Geldanlage - als unser Kunde erhalten Sie 4,25 % Zinsen - seien Sie dabei!

High-Speed Internet

Interessenten aus Winzeln bitte melden!

**... weil mir do
dehääm sinn**«

**unsere Kunden -
unsere wichtigste Energie.**



Stadtwerke Pirmasens

Zählerableser unterwegs

Die Jahresabrechnung für 2011 steht ins Haus: Seit dem 26. November lesen Mitarbeiter der Stadtwerke Pirmasens die Zählerstände in Pirmasens und den Ortschaften Erlenbrunn, Fehrbach, Gersbach, Hengsberg, Lemberg, Niedersimten, Rodalben, Windsberg und Winzeln ab.

Die Ableser sind montags bis freitags von 8 bis 19.30 Uhr sowie samstags von 9 bis 18 Uhr unterwegs. Sie tragen einen Stadtwerkeausweis bei sich, mit dem sie sich ungefordert ausweisen. Treffen

die SWPS-Mitarbeiter niemanden zu Hause an, hinterlassen sie eine Zählerstand-Meldekarte zum Ausfüllen. Jeder Kunde kann seine Daten selbstverständlich auch telefonisch, per E-Mail oder Brief sowie

online durchgeben – spätestens bis zum 5. Januar 2012, da die SWPS sonst den Jahresverbrauch nach zuverlässigen Vergleichsdaten schätzen müssen.

Ablese-Hotline: (063 31) 876-2 14, E-Mail: service@stadtwerke-pirmasens.de, Internet: www.swps.de, Rubrik Online-Service

Klaus Kreibich, Geschäftsführer



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

bis 2050 sollen erneuerbare Energien den kompletten Strombedarf in Deutschland decken. Die Stadtwerke Pirmasens wollen ihren Beitrag dazu leisten, damit dieses Ziel erreicht wird. Deshalb errichten sie auf einem ihrer Gebäude eine Photovoltaikanlage, an der sich die Bürger finanziell beteiligen können. Wie das funktioniert, lesen Sie auf Seite 4. Zudem investieren die SWPS als Mitglied der Thüga Erneuerbare Energien GmbH noch in diesem Jahr in einen Windpark mit 14 Windkraftanlagen in Brandenburg (Seite 8). Hier in der Region gibt es auch einiges zu entdecken: etwa den 1. Schwimmverein „Blau-Weiß“ Pirmasens, der im PLUB trainiert. Warum es besonders viel Spaß macht, gemeinsam mit anderen zu schwimmen, steht auf Seite 9 dieser tag & nacht. Abschließend wünsche ich Ihnen, neben einer angenehmen Lektüre, besinnliche, entspannte Weihnachtsfeiertage und alles Gute für 2012.

Specht im Mast

Mitte dieses Jahres haben die SWPS an den Masten ihrer Mittelspannungsfreileitungen spezielle Einrichtungen angebracht, um Vögel vor den tödlichen Gefahren der Stromleitungen zu schützen. Damit erfüllen sie die Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatG).

Nun entdeckten Mitarbeiter der Stadtwerke bei der Leitungsinspektion, dass sich ein Specht in einem der Holzmasten niedergelassen hatte. Über zwei Etagen erstreckte sich seine „Maisonettewohnung“, die damit die Stabilität des Masts gefährdete. Die SWPS tauschten den Holzmast gegen einen neuen aus.



Ruftaxi ersetzt ASV

Im öffentlichen Nahverkehr von Pirmasens gibt es eine Änderung: Der Anruf-Sammel-Verkehr (ASV) wird zum Fahrplanwechsel im Juni 2012 eingestellt. Stattdessen unterstützen Ruftaxis zu Nebenverkehrszeiten den Linienverkehr. Wie Busse nutzen sie die Haltestellen im Stadtgebiet, haben jedoch im Unterschied zum ASV feste Abfahrtszeiten. Wer mit dem Ruftaxi fahren möchte, muss es mindestens 30 Minuten vor Fahrtbeginn anfordern – ein Anruf genügt.

Was die Preise betrifft: Besitzer einer Jahreskarte zahlen für Fahrten mit dem Ruftaxi von Haltestelle zu Haltestelle nichts. Mit einer Wo-

chen- oder Monatskarte wird ein sogenannter Komfortzuschlag von 1,50 Euro fällig. Wer keine Zeitkarte besitzt, zahlt für eine Einzelfahrt den normalen Fahrpreis für das Stadtgebiet. Auf Wunsch fährt das Ruftaxi den Fahrgast auch bis vor die eigene Haustür. In diesem Fall ist der Komfortzuschlag ebenfalls zu zahlen.

Die SWPS planen ein stündliches Ruftaxi-Angebot ab jeder Haltestelle zu den bereits vom ASV bekannten Einsatzzeiten.

Telefonnummer für die Ruftaxis: (063 31) 7 97 97. Weitere Infos im Internet unter www.stadtbus-pirmasens.de

Kontakt SWPS

Energie

- Zentrale (063 31) 876-0
- Verbrauchsservice/ Energieberatung (063 31) 876-270
- An-, Ab- und Ummeldung: (063 31) 876-214
- Bürger-Service-Center: (063 31) 876-260
- 24-Stunden-Notdienst (063 31) 876-100

Verkehrsbetriebe & Bad

- PLUB (063 31) 72 50-0
- Fahrplanauskunft (063 31) 876-260
- VRN 0180-5-87 66 46
- ASV (063 31) 797 97

Decke dicht bis Jahresende

Nach der Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) muss bei allen Mehrfamilienhäusern bis zum 31. Dezember 2011 die oberste Geschossdecke gedämmt sein, falls das darüberliegende Dach ungedämmt ist. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Bewohner den Dachboden nutzen oder nicht. Ausgenommen sind vom Besitzer selbst genutzte Ein- und Zweifamilienhäuser, die vor dem 1. Februar 2002 gekauft wurden.



Impressum

Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH, An der Streckbrücke 4, 66954 Pirmasens, Telefon (063 31) 876-0, www.swps.de, miersch.k@stadtwerke-pirmasens.de; Lokalteil: Kati Miersch (verantwortl.); Herausgeber: Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn; Redaktion: Heiko Küffner (CHR), Nina Kassen; Bildredaktion: Marko Godec; Layout: Petra Kargl; Druck: Hofmann Druck, Nürnberg

Chlorfrei gebleichtes Papier

Sonnige Rendite für Pirmasenser

Auf ihrem Betriebsgelände bauen die Stadtwerke Pirmasens eine Photovoltaikanlage, an der sich die Pirmasenser Bürger beteiligen können. Diese kommen dabei vor allem in den Genuss einer attraktiven jährlichen Rendite.

Die Stadtwerke Pirmasens verfolgen das Ziel, ihre Kapazitäten in Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung weiter auszubauen. Neben ihrer Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH, die bis Ende dieses Jahres einen Windpark in Brandenburg aufstellen wird (siehe auch Seite 8), errichten die SWPS nun eine eigene Photovoltaikanlage in Pirmasens. Sie soll auf dem Dach des Stadtwerke-Hauptlagers entstehen.

Das Besondere daran: Pirmasenser Bürger können sich finanziell an der Solarstromanlage beteiligen.

WIE DAS FUNKTIONIERT? Jeder Bürger aus Pirmasens und Kunden der SWPS können einen Betrag zwischen 1000 und 5000 Euro in den Bau der Anlage investieren. Als Gegenleistung erhalten sie vom regionalen Energieversorger eine jährliche Rendite mit einem festgelegten

Zinssatz von 3,75 Prozent. Kunden der Stadtwerke Pirmasens kommen sogar in den Genuss eines Zinssatzes von 4,25 Prozent. Dieser Gewinn wird zehn Jahre lang ausgeschüttet, bis zum 31. Dezember 2021. Dann erhalten alle Beteiligten ihr Darlehen zurück sowie zusätzlich eine Erfolgsbeteiligung am erhofften Überertrag der Anlage, der ebenfalls zum 31. Dezember 2021 ausgeschüttet wird. Wer sich an der Photovoltaik-

anlage der Stadtwerke Pirmasens finanziell beteiligt, profitiert nicht nur von einer lukrativen Rendite. Er kann auf einfache und unkomplizierte Art etwas für den Klima- und Umweltschutz tun – indem er die Erzeugung von regenerativem Strom fördert. Wichtig: Der Stichtag für dieses erste Photovoltaikprojekt der SWPS ist der 31. Dezember 2011. Bis zu diesem Datum muss jeder, der sich beteiligen möchte, einen



Die Vorteile auf einen Blick

Wer sich an der Photovoltaikanlage der Stadtwerke Pirmasens beteiligt, genießt folgende Vorteile:

- ✓ unkomplizierte Abwicklung
- ✓ Möglichkeit, den eigenen Strombedarf umweltschonend zu decken, ohne in eine Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach investieren zu müssen
- ✓ erfolgsunabhängige Zinszahlung mit festem Zinssatz von 3,75 Prozent
- ✓ Beteiligung an Ausschüttung des Überertrags zum 31.12.2021
- ✓ Engagement für den Klimaschutz in der Region
- ✓ keine zusätzlichen Ausgabeaufschläge

Vertrag unterschrieben haben. Ansonsten kann er nur für weitere Projekte vorgemerkt werden.

DIE PHOTOVOLTAIKANLAGE auf dem Gelände der Stadtwerke Pirmasens verfügt über eine Gesamtleistung zwischen 100 und 300 Kilowattpeak (kWp) und wird 80 bis 240 Megawattstunden (MWh) Strom pro Jahr erzeugen – abhängig von der Höhe des Investitionsvolumens. Die erzeugte Menge Strom reicht aus, um 25 bis 75 Haushalte mit einem durchschnittlichen Verbrauch von jährlich 3200 Kilowattstunden (kWh) zu versorgen. Der große Vorteil für die Umwelt: Die CO₂-Emissionen reduzieren sich so um 35 bis 105 Tonnen pro Jahr.



SWPS-Geschäftsführer Klaus Kreibich (stehend) beantwortete auf einer Infoveranstaltung die Fragen der Bürger zu einer Beteiligung an der Photovoltaikanlage (links). Auf dem Dach des Stadtwerke-Hauptlagers soll sie entstehen (unten).

MIT IHREM PROJEKT befinden sich die SWPS in guter Gesellschaft, denn: Deutsche Stadtwerke gestalten den Umbau der Energieversorgung aktiv mit. So lautet das Ergebnis der Stadtwerkstudie 2011 von Ernest & Young und dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Von den befragten Unternehmen planen mehr als zwei Drittel, in eigene Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung zu investieren. Für Hildegard Müller, Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des BDEW, zeigt dies, dass Stadtwerke sich den Herausforderungen der Energiewende stellen und diese aktiv mitgestalten wollen.

DABEI IST ES ENORM wichtig, Bürger vor Ort nicht nur in die Entscheidung und Planung regenerativer Anlagen einzubeziehen, sondern sie auch finanziell daran zu beteiligen. Denn beim Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland stellen die Bürger die mit Abstand wichtigste Investorengruppe dar: Mehr als 50 Prozent der hierzulande installierten Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung befinden sich im Eigentum von Privatpersonen. Das Engagement der Bürger gibt der Energiewende damit einen entscheidenden Impuls. Wenn die Möglichkeit besteht, sich an Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung zu beteiligen, fördert dies außerdem die Akzeptanz der erneuerbaren Energien in der Bevölkerung.

Weitere Informationen zur Bürgersolaranlage im Internet unter www.solar.swps.de, telefonisch unter (063 31) 876-2 70 oder persönlich im Kundenzentrum, An der Streckbrücke 4. Oder einfach den nebenstehenden Coupon ausfüllen, ausschneiden und an die SWPS schicken.



Bürgersolaranlage

Ich habe Interesse an einer Beteiligung. Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu.

Ich möchte mich mit folgendem Betrag unverbindlich vormerken lassen:
_____ Euro (maximal 5000 Euro)

Meine Kontaktdaten:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer

Ihre Kundennummer bei den Stadtwerken

E-Mail

Bitte senden Sie mir die Unterlagen per E-Mail zu.

Datum, Unterschrift

Ich möchte auch in Zukunft über Projekte und Angebote der Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH informiert werden.

Den Coupon ausfüllen, ausschneiden und in einem frankierten Briefumschlag an die Stadtwerke Pirmasens schicken: Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH, An der Streckbrücke 4, 66954 Pirmasens



Foto: Osram

Selbst leuchten statt beleuchten: Mit OLED kann jeder Gegenstand zur Lichtquelle werden. Die Gestaltungsmöglichkeiten für Lichtdesigner sind riesig.

Organische Leuchtdioden Die Welt in neuem Licht

Von der Decke baumelnde Lichtfunzeln und grelle Spots könnten schon bald der Vergangenheit angehören. Eine völlig neue Beleuchtungstechnologie erobert den Lichtmarkt: OLED.

Decken schimmern farbig, Wände leuchten, Fenster geben nach Einbruch der Dunkelheit Licht ab. Organische Leuchtdioden (OLED) lassen die Welt in völlig neuem Licht erstrahlen. Die Idee: leuchten statt beleuchten. Egal ob Wände, Möbel oder Kleidungsstücke – OLED können als winzige Pailletten nahezu jeden Gegenstand in eine Lichtquelle verwandeln und so den Einsatz von künstlichem Licht revolutionieren.

ANDERS ALS FACKEL, Kerze, Glüh- oder Energiesparlampe leuchtet eine OLED-Platte nicht punktförmig, sondern ganzflächig. Und so funktioniert es: Ein hauchdünnes organisches, halbleitendes Material wird von zwei Glasplatten eingefasst. Wird Strom angelegt, beginnt das Innere des hauchdünnen Lichtsandwiches zu leuchten.

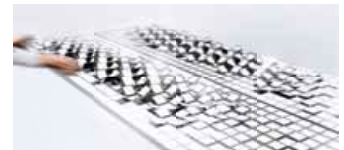
Große Flächen könnten so Räume in ein gleichmäßiges Licht tauchen.

IN ENERGIEEFFIZIENZ und Lebensdauer stehen OLED herkömmlichen Energiesparlampen in nichts nach. Da OLED fast mit dem gesamten Strom Licht erzeugen, entsteht kaum Abwärme. An den Lichtflächen droht daher auch keine Verbrennungsgefahr.

FÜR LICHTDESIGNER und Architekten eröffnen OLED völlig neue Möglichkeiten, denn Flächen können in jeder Farbe und Form erstrahlen. Auch Bilder und Schriftzüge lassen sich durch leuchtende und nichtleuchtende Bereiche darstellen. Noch sind OLED-Leuchten vergleichsweise teuer und erst wenige Modelle sind auf dem Markt. Die Hersteller rechnen in

den kommenden Jahren jedoch mit sinkenden Preisen.

DIE OLED-FORSCHUNG versucht derzeit, die Glasträger durch Kunststoff zu ersetzen. Die Leuchten könnten dann noch dünner hergestellt werden und ließen sich sogar rollen oder falten.



Fotos: Siemens

OLED ermöglichen Leuchten in völlig neuer Form.

OLED in Displays und Bildschirmen

OLED sind nicht nur ein Meilenstein der Beleuchtungstechnik. In der Elektrobranche nutzen Hersteller die neue Technologie bereits für Displays und Bildschirme. In Kleingeräten wie Handys ist sie schon konkurrenzfähig. Da bei selbstleuchtenden OLED keine aufwendige Hintergrundbeleuchtung nötig ist, sind OLED-Displays nur wenige Millimeter dick. Die einfache Bauart macht sie leicht und stabil. Das ungewöhnlich helle Bild baut sich bis 1000-mal schneller auf als bei einem modernen LCD-Fernseher. Dazu verbrauchen OLED-Displays deutlich weniger Energie als modernste LED-Bildschirme.

Energiesparende Weihnachtsbeleuchtung

Es werde endlich richtig Licht

Die dunkle Jahreszeit mit bunter Beleuchtung aufhellen und dabei so wenig Energie wie nötig verwenden? Kein Problem: Einfach Glühlampen durch LED ersetzen.

Je näher Weihnachten rückt, umso mehr erstrahlt die Winterwelt mit beleuchteten Hausfassaden und Vorgärten. Doch das Leuchtspekta-

kel ist nicht billig: Ein Glühlampen-Lichtschlauch mit zehn Metern Länge verursacht in sechs Wochen Stromkosten von bis zu 15 Euro.

AUF WEIHNACHTSBELEUCHTUNG muss niemand verzichten, es lässt sich dabei sogar bequem Energie sparen. Lichterketten oder Weihnachtsbaumbeleuchtung mit Licht emittierenden Dioden (LED) strahlen so schön wie Glühlampen, verbrauchen aber etwa sechsmal weniger Strom. Ein LED-Lichtschlauch leuchtet sechs Wochen lang für Stromkosten von nicht einmal 2,50 Euro. Dank einer Lebensdauer von bis zu 20000 Stunden halten LED 20-mal länger als herkömmliche Glühlampen. LED-Lampen kommen in der Anschaffung ein wenig teurer, die Mehrkosten machen sich dank geringerer Stromkosten und längerer Lebensdauer aber bezahlt.

BESONDERS BEQUEM lässt sich der Christbaum mit kabellosen

LED-Weihnachtskerzen schmücken. Jeweils mit einer Batterie oder einem Akku bestückt, werden sie ohne Kabelsalat optimal an den Zweigen platziert und per Fernbedienung ein- und ausgeschaltet.

Sicherheit geht vor

Brände durch defekte Weihnachtsbeleuchtung sind keine Seltenheit. Produkte mit Gütesiegeln wie dem VDE-Prüfzeichen oder GS-Zeichen für „Geprüfte Sicherheit“ garantieren Sicherheit. Beleuchtung für die Außendekoration muss gegen Feuchtigkeit geschützt und auf der Verpackung für diesen Zweck deutlich gekennzeichnet sein.



Foto: Ebeling Licht

Hightech in bekannter Form verpackt: LED statt Glühlampen sparen Energie.



Foto: Lumitronix

Auch LED-Beleuchtung für Balkon oder Garten macht sich schnell bezahlt.



LED-Lampen machen es möglich: stimmungsvolles Licht mit geringem Stromverbrauch.

Licht-Tipps

Licht ist wichtig für unser Wohlbefinden. Wie Sie Ihr Heim außen und innen perfekt beleuchten lesen Sie im Internet: www.energie-tipp.de/licht

Winzeln: SWPS planen schnelles Internet

In einem Pilotprojekt wollen die Stadtwerke Glasfaserkabel nach Winzeln bringen – und damit schnelles Internet.

Videos auf Youtube schauen, Web-radio oder Podcasts hören, Fernsehsendungen in der Mediathek verfolgen – das Internet garantiert Unterhaltung rund um die Uhr. Vorausgesetzt, die Verbindung ist schnell und zuverlässig. In ländlichen Gegenden kämpfen Internetnutzer immer noch mit langsamen Upload- und Downloadgeschwindigkeiten. Da Pirmasens weit entfernt von Ballungszentren mit guter Breitbandinfrastruktur liegt, trifft dies leider auch für die Internetverbindungen hier in der Region zu.

DAMIT LANGSAME Verbindungen bald der Vergangenheit angehören, planen die Stadtwerke Pirmasens, in den Telekommunikationssektor einzusteigen. Denn: Als Spezialisten für Versorgungsleitungen und Netzbetrieb kennen sie sich mit der Thematik aus. Das geplante Pilotprojekt soll in der Gemeinde Winzeln starten, weil dort besonders viele Gewerbebetriebe ansässig sind. Laut einer Studie der Industrie- und Handelskammer (IHK) behindern insbesondere langsame Internetverbindungen die Geschäftsprozesse vieler Industriebetriebe. Im Vergleich zum Kupferkabelnetz, das momentan für Datenübertragungen via Internet genutzt wird, liegt die Datenleistung eines Glasfaserkabels, wie es die SWPS planen, um ein Hundertfaches höher.

„DIE MÖGLICHKEIT, Internet, Fernsehen und Telefon aus einem Netz und von einem Betreiber zu bekommen, macht das Glasfaserkabel so attraktiv“, erklärt SWPS-Geschäftsführer Klaus Kreibich. „Für die Nutzer heißt das: einfach, praktisch und nur ein Ansprechpartner für alle drei Bereiche.“ Aktuell prüft der regionale Energieversorger, ob ein Einstieg in das neue Geschäftsfeld Erfolg verspricht. Für die erste Projektphase bedeutet das: den Bedarf ermit-

teln, Trassen planen, Technik konzipieren sowie die Wirtschaftlichkeit belegen. Entscheidend für den Projektstart ist vor allem die Anzahl der gewerblichen Interessenten in Winzeln. Melden sich genügend Interessenten, geben die SWPS den Projektstart in der Presse bekannt und laden zu einer Informationsveranstaltung ein.

Deshalb: Melden Sie sich bei den Stadtwerken telefonisch unter (063 31) 876-270 oder kommen Sie direkt ins Kundenzentrum, An der Streckbrücke 4. Mit der alleinigen Interessensbekundung verpflichten Sie sich zu nichts.

Aktuelle Informationen auch online unter www.swps.de



Daten & Fakten Glasfaserkabel

Investitionsvolumen der SWPS: rund 820000 Euro

Länge des Glasfaserkabels: rund 11,5 Kilometer

Baudauer: rund ein Jahr

Baubeginn: wenn ausreichende Anzahl an Verträgen vorliegt

Mit einer schnellen Internetverbindung - wie die Stadtwerke Pirmasens sie für Winzeln plant - macht das Surfen im Internet richtig Spaß.

SWPS investieren in Windkraft

14 Windkraftanlagen entstehen noch in diesem Jahr in Brandenburg – die Stadtwerke Pirmasens sind daran beteiligt.

Gemeinsam mit 26 weiteren Unternehmen der Thüga-Gruppe gründeten die Stadtwerke Pirmasens in diesem Jahr die Thüga Erneuerbare Energien GmbH. Vor Kurzem startete das erste Projekt: Am Nordrand des Spreewalds entsteht ein Windpark mit 14 Windkraftanlagen. Diese sollen jedes Jahr 62,4 Millionen Kilowattstunden Strom produzieren. Eine Menge, die ausreicht, um etwa 15 600 Haushalte mit einem durchschnittlichen Verbrauch von jährlich 4000 Kilowattstunden Strom zu versorgen. Rund 50 000 Tonnen CO₂ spart der Windpark in jedem Jahr ein.

Rund 63 Millionen Kilowattstunden Strom werden die Windkraftanlagen am Nordrand des Spreewalds jedes Jahr produzieren.

125 Meter hohe Windkraftanlagen sind seit zwei Jahren Standard und lassen sich erst seitdem wirtschaftlich in Waldgebieten betreiben. Die Vorteile des Standorts im Kiefernwald: Die Anlagen befinden sich in ausreichend großer Entfernung von Anwohnern, sodass niemand gestört wird. Außerdem haben Kiefernwälder eine geringe Bedeutung für Forstwirtschaft und Naturschutz. Nach Inbetriebnahme des Windparks sorgt ein Anlagenwart rund um die Uhr für einen reibungslosen Betrieb und informiert zudem interessierte Bürger.

Bis Ende 2020 möchte die Thüga Erneuerbare Energien GmbH eine Milliarde Euro in regenerative Energien investieren. Die Stadtwerke Pirmasens sind mit einem Eigenkapitalanteil in Höhe von 500 000 Euro an der Gesellschaft beteiligt.

Gemeinsam schwimmen im PLUB

Wer sportlich aktiv sein will, fühlt sich hier gut aufgehoben: Im PLUB trainiert der 1. Schwimmverein „Blau-Weiß“ Pirmasens – im Sommer wie im Winter. Ein Porträt.



Der 1. Schwimmverein „Blau-Weiß“ Pirmasens, in der Region für seine Hochleistungssportler bekannt, bietet jedoch noch mehr – Spaß und Spiel beim Freizeitsport. Er lockt mit einem umfangreichen Angebot: Zwischen Fitness-Kursen wie Aqua-Jogging oder Wassergymnastik und verschiedenen Schwimmkursen können die rund 900 Mitglieder wählen. Und wer ein Gefühl für Rhythmus gepaart

mit genügend Ausdauer mitbringt, für den könnte Synchronschwimmen genau das Richtige sein. Bei den Anfängerschwimmkursen für Kinder ab vier Jahren sind auch Nicht-Mitglieder willkommen. Diese Kurse finden in den Schulschwimmbädern in Pirmasens statt.



DER SPORT IM VEREIN bietet viele Vorteile: Mitglieder bleiben fit, aktiv und lernen ganz nebenbei auch noch nette Leute kennen. Und günstig ist es obendrein: Zur einmaligen Aufnahmegebühr in Höhe von 30 Euro kommt für Erwachsene ein Jahresbeitrag von 60 Euro, für Jugendliche unter 18 Jahren, Auszubildende sowie Wehr- und Zivildienstleistende sind es 40 Euro. Für Familien liegt der Beitrag bei 90 Euro.

DEN SCHWIMMVEREIN „Blau-Weiß“ Pirmasens gibt es bereits seit 1924. Damals standen noch

Das PLUB ist nicht nur ein Spaßbad, hier trainieren auch Schwimmer für die Deutschen Meisterschaften - mit Erfolg.

Sportarten wie Wasserball sowie Kunst- und Turmspringen auf dem Programm. Für die Zukunft des Vereins steht fest, dass das Training weiterhin im PLUB stattfindet – das versichert der Vorstandsvorsitzende Heiner Held. Zu dieser Entscheidung hat sicher auch der Umbau des Hal-

lenbades im vergangenen Jahr beigetragen. Damals investierten die Stadtwerke Pirmasens rund 4,5 Millionen Euro, um Technik und Einrichtung des beliebten Bades von Grund auf zu sanieren und auf den neuesten Stand zu bringen.

IM SOMMER trainiert der Verein natürlich hauptsächlich im Freibad – die schönen Außenanlagen kommen besonders bei den Mitgliedern konkurrierender Vereine gut an. Die Wettkampfschwimmer ab acht Jahren trainieren viermal die Woche jeweils zweieinhalb Stunden. Neben dem Erlernen der richtigen Technik gehören auch Laufen als Ausdauertraining sowie Kraftübungen zum Trainingsplan. Bei den Wettkämpfen treten die einzelnen Altersgruppen bis 18 Jahre gegeneinander an. Daneben findet jährlich eine Deutsche Mannschaftsmeisterschaft statt. Und für die Älteren gibt es offene Klassen, in denen sie einzeln, in der Staffel oder mit der Mannschaft antreten.

IHRE GRÖSSTEN Erfolge feierten die „Blau-Weißen“ zwischen 1948 und 1970 mit Spitzenplätzen bei Deutschen Meisterschaften oder sogar einem Olympiateilnehmer.

Heute kann der Verein im Bereich der Jugend stolz auf zahlreiche Qualifikationen für die Süddeutschen beziehungsweise die Deutschen Meisterschaften blicken.

Wer sich für den Verein interessiert oder Mitglied werden möchte, meldet sich in der Geschäftsstelle im PLUB oder informiert sich im Internet unter www.schwimmverein-ps.de.



Termine PLUB-Sauna

Mittwoch, 22. Februar 2012
Am Aschermittwoch ist noch lange nicht Schluss – unter diesem Motto findet von 10 bis 15 Uhr ein Faschingskehras statt.

Samstag, 7. April 2012
An diesem Abend lautet das Motto: Alles fruchtig oder was? Bunter Tutti-Frutti-Abend mit Fruchtaufgüssen, Obst und Cocktails.

Neu in der PLUB-Sauna ab 2012
Sanfte Schwingungen: Im neuen Jahr findet jeweils mittwochs, freitags und sonntags ein entspannender Klangschalenaufguss statt.

Für alle Sauna-Neulinge ist ein Schnuppersaunatag geplant – hier bleibt die Badehose an!



Achtung, Fehlerteufel!

Bei der Veröffentlichung der Preise für das PLUB in der Wintersaison, gültig ab dem 1. Oktober 2011, hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Richtig ist, dass es für PZ- und RP-Card-Inhaber auch weiterhin Rabatte auf die Mehrfachkarten 10+1 sowie 20+2 geben wird. Wer eine der beiden Service-Karten besitzt und bereits ein Mehrfachticket ohne Rabatt erworben hat, erhält gegen Vorlage der Karte den Differenzbetrag zurück. Das PLUB bittet alle Betroffenen für die Unannehmlichkeiten um Entschuldigung.

Nebenkosten von der Steuer absetzen Holen Sie sich Ihren Anteil!

Wohnnebenkosten gelten inzwischen als zweite Miete. Ein Teil davon lässt sich ebenso wie Kosten für Haushaltshilfen mit der Steuererklärung vom Finanzamt zurückholen.

Mieter, Hauseigentümer sowie Bewohner von Seniorenresidenzen mit eigenem Haushalt können einen Teil der Nebenkosten als hausnahe Dienstleistungen steuerlich geltend machen. 20 Prozent der Arbeitsleistung lassen sich absetzen, pro Jahr maximal bis zu 4000 Euro. Dies sind zum Beispiel Kosten für Hausmeister, Reinigungskraft, Winterdienst, Garten-

pflege oder Reparaturarbeiten vor Ort (siehe Beispielrechnung unten). Ulrich Ropertz, Pressesprecher des Deutschen Mieterbundes: „Das Finanzamt erkennt nur Rechnungen an. Bei Barzahlung besteht der Verdacht auf Schwarzarbeit.“ Materialkosten werden nicht erstattet.

DOCH WELCHE KOSTEN darf der Vermieter an den Mieter weiter-

geben? Ulrich Ropertz zählt auf: „Wenn im Mietvertrag wirksam vereinbart, sind das: Grundsteuer, Wasser, Abwasser, Heizung, Warmwasser, Aufzug, Straßenreinigung, Müllbeseitigung, Hausreinigung, Ungezieferbekämpfung, Gartenpflege, Allgemeinstrom, Schornsteinreinigung, Sach- und Haftpflichtversicherung, Hauswart, Gemeinschaftsantenne oder Kabelfernsehen, Gemeinschaftswaschmaschine und sonstige Betriebskosten zum Beispiel für Schwimmbad oder Sauna.“

AUCH UNTERSTÜTZUNG im eigenen Haushalt darf mit 20 Prozent der Arbeitskosten in der Steuererklärung geltend gemacht werden: jährlich bis zu 1200 Euro für Handwerksleistungen und bis zu 510 Euro für als Minijobber angemeldete Haushaltshilfen. Die Kosten für Arbeitszeit müssen auf der Rechnung extra ausgewiesen werden. Beispiel: Ein Maler streicht die Wohnung und verlangt dafür 800 Euro, 300 Euro Material- und 500 Euro Arbeitskosten. Von die-

sen 500 Euro erstattet das Finanzamt 20 Prozent, also 100 Euro. Insgesamt lassen sich für Nebenkosten und Dienstleistungen im Jahr bis zu 5710 Euro von der Steuer absetzen.



Foto: Dieter Spannkrebs

Beispielrechnung Nebenkosten

Für eine Wohnung in einem 12-Parteien-Gebäude werden im Abrechnungszeitraum von 12 Monaten folgende umlagefähige Nebenkosten anteilig berechnet:

Kostenart	Betrag in Euro
Grundsteuer	127,02
Kaltwasser und Abwasser	138,97
Müllabfuhr* Grundgebühr	99,83
Müllabfuhr*	99,27
Hausmeister ①	193,99
Außenanlage ②	38,25
Versicherungen	
- Feuer	101,56
- Haftpflicht	105,00
Treppenhausreinigung ③	330,91
Allgemeinstrom	81,89
Fahrstuhl	
- Betriebsstrom	152,78
- Fahrstuhlwartung ④	82,73
Kabelanschluss	76,99
Schornsteinfeger ⑤	60,22
Nebenkosten insgesamt	1.689,41

Diese Kosten lassen sich beim Finanzamt geltend machen:

1. Bei einem angestellten Hausmeister muss der Vermieter dessen Gehaltsbescheinigung vorlegen.
2. + 3.: Die Kosten der Arbeitsleistung von

Gärtner und Reinigungspersonal können steuerlich abgesetzt werden.
4. + 5.: Die Arbeitskosten der Wartungen sind absetzbar.

* Müllabfuhr wird nicht erstattet, da nicht die Abholung, sondern die Müllverwertung eine Dienstleistung ist – und die erfolgt außerhalb des Haushalts.

Checkliste

- Auch für Handwerkerleistungen an Geräten, die in der Hausratversicherung mitversichert werden, bekommen Sie Geld vom Finanzamt zurück. Beispiele und Informationen unter: www.bundesfinanzministerium.de
- Rücksprache mit dem Vermieter halten, wenn:
 - innerhalb von zwölf Monaten einzelne Nebenkosten um einen zweistelligen Prozentsatz gestiegen sind,
 - bei manchen Nebenkosten der Verteilerschlüssel fehlt,
 - die Abrechnungszeiträume nicht mit denen der Versorger übereinstimmen.

Urteil: Vermieter muss Frist einhalten

Der Vermieter muss seinem Mieter die Nebenkostenabrechnung spätestens zwölf Monate nach Ende der Abrechnungsperiode zukommen lassen. Versäumt er dies, kann er keine Nachforderungen stellen. Es reicht nicht aus, die Frist bei der Postversendung einzuhalten. Die Abrechnung muss dem Mieter innerhalb dieser Zeit tatsächlich zugegangen sein. Das entschied der Bundesgerichtshof (BGH VIII ZR 107/08). Eine unter Berücksichtigung der üblichen Zustellungsfristen abgeschickte Abrechnung gilt nur dann als rechtzeitig eingegangen, wenn die verzögerte Postzustellung nachweislich der Post anzulasten ist.

Nicht vergessen: Steckdosenleiste ausschalten! Das vermeidet Kurzschlüsse und damit eventuell einen Wohnungsbrand.



Klaus Ohlenschläger / picture alliance

Unsichere Steckdosenleisten Kokeln in Reih und Glied

Immer mehr Elektrogeräte kommen zum Einsatz, doch oft fehlt es an Steckdosen. Steckdosenleisten lösen das Problem. Bei einem Test fiel mehr als die Hälfte der Modelle durch.

Nur eine einzige Steckdose, um Computer, Drucker und Schreibtischlampe anzuschließen? Eine Steckdosenleiste hilft weiter, und die

sollte am besten abschaltbar sein: Ein Schalterdruck trennt alle Geräte vom Netz, die sonst im Stand-by-Modus Strom verbrauchen.

VORSICHT

Geschenkt und verloren

Lust auf schnelles Geld? Wer den Gewinnversprechen sogenannter Schenkreise glaubt, kann rasant ärmer werden. Grund: Es handelt sich um sittenwidrige Pyramiden-Systeme. An der Spitze steht der Beschenkte, darunter befinden sich Mitglieder in Warteposition. Die Letzten müssen neue Einsteiger finden, die den Empfänger an der Spitze beschenken. Der steigt mit Gewinn aus, alle Mitglieder rücken eine Ebene nach oben. Löst sich der Kreis auf, bevor man selbst an der Reihe war, hilft nur eine Klage. Doch das kann aufgrund ausgetüftelter Verträge dauern. Ein Urteil des Bundesgerichtshofes macht Geschädigten das Klagen leichter (Az.: BGH III ZR 72/05 und III ZR 73/05).



Die Stiftung Warentest überprüfte 19 Steckdosenleisten (Heft 7/2011). Erschreckendes Ergebnis: Mehr als die Hälfte fiel wegen technischer Mängel durch, zwei gingen sogar in Flammen auf. Viele Steckdosenleisten erfüllten nicht die Sicherheitsnormen und erhitzen sich stärker als erlaubt. Das kann Stromunfälle und Wohnungsbrände verursachen. Teure Modelle waren nicht die besten: Beim Testsieger APC Surge Protector Essential für 11,90 Euro stimmte das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Wer zu viele leistungsstarke Geräte an eine Steckdosenleiste koppelt oder mehrere Leisten hintereinandersteckt, bringt sich selbst in Gefahr. Letzteres ist sogar verboten: Die Stromleistung summiert sich, sodass die Belastungsgrenze von meist 3500 Watt leicht überschritten werden kann. Überhitzung droht. Steckdosenleisten auch nicht in der Nähe der Dusche oder Spüle installieren, da Wasser in Verbindung mit Strom lebensgefährlich ist. Waschmaschine und Gefriertruhe an Wandsteckdosen anschließen, da sie viel Strom verbrauchen und die Belastungsgrenze schnell überschreiten.

LESERFRAGE

Was bedeutet Brennwert?

Der Brennwert ist das Maß für die thermische Energie, die in einem Brennstoff inklusive der Kondensationswärme enthalten ist. Bei Gas wird sie mit einem Prozessgas-Chromatografen (PGC) gemessen. Er analysiert Bestandteile wie Methan oder Propan. Der Wert bezieht sich auf Gewicht oder Volumen. Erdgase haben unterschiedliche Brennwerte und physikalische Eigenschaften, abhängig von der Lieferregion. In Deutschland werden zwei Erdgasvarianten, auch Güteklassen genannt, im Heizsystem genutzt: Erdgas L (Low) und H (High) mit niedrigerem oder höherem Brennwert.

Mollig warm

In der kalten Jahreszeit nachts die Fenster- und Rollläden schließen. Das hält die Wärme im Haus. Mehr Tipps im Internet: www.energie-tipp.de/heizen



Thomas D: Leben für Musik

Thomas D, geboren 1968 als Thomas Dürr in Stuttgart, startet nach einer Friseurlehre in den 80er-Jahren sein erstes Hip-Hop-Projekt und beginnt deutsche Texte zu rappen. 1989 kommt er zu den „Fantastischen Vier“, die mit „Die da“ und dem Album „4 gewinnt“ die Hitparaden stürmen. Seit 1997 veröffentlicht Thomas D auch Soloalben. Er unterstützt Kampagnen für PETA, Terre des Hommes und Amnesty International. Der Titelsong zum Film „Lola rennt“ mit Franka Potente bringt ihm den MTV Europe Music Award. 1999 gründet er eine kreative Landkommune in der Eifel, wo er immer noch lebt. Thomas D ist seit 2003 verheiratet und hat zwei Kinder. Im Dezember 2011 geht Thomas D mit den „Fantastischen Vier“ auf Tournee. Sie geben Konzerte in Münster, Düsseldorf, Leipzig, Braunschweig, Augsburg, Regensburg, Stuttgart und Wien.

Fotos: Boris Breuer

Musiker und Umweltaktivist Thomas D

„Es hilft nur, regional zu denken!“

Thomas D ist Mitglied der „Fantastischen Vier“ und gilt wegen seiner engagierten Lebensweise als musikalisches Aushängeschild für nachhaltigen Lebensstil. In seiner Landkommune dürfen Schweine uralt werden und Musiker das Studio so lange nutzen wie sie wollen. Im Interview verrät er, wie seine Texte mit seiner positiven Ausstrahlung in Einklang kommen.

Vor zehn Jahren brachtest du dein Album „Lektionen in Demut“ auf den Markt. Im Frühjahr erschien „Lektionen in Demut 11.0“, mit neuer Musik zu den Texten von damals. Wie kamst du darauf?

Ich dachte immer, dass „Lektionen in Demut“ ein Ausnahmealbum war, das einen zweiten Teil verdient hätte. Als ich mir die Texte wieder anhörte, merkte ich, dass man ihnen nichts hinzufügen kann. Sie haben deutlich mehr Brisanz als vor zehn Jahren, sind treffender denn je. Die Welt steht noch näher am Abgrund und es ist nichts besser geworden!

Du sprichst darin von Demut, Dankbarkeit und Moral, appellierst an wahre Tugenden und prangerst gesellschaftliche Schiefelage, Egoismus und Größenwahn an. Warum?

Das passt immer noch zur Gesamtlage. Aber die Musik war eben zehn Jahre alt, ich wollte einen neuen musikalischen Ansatz finden und diese Themen Menschen zugänglich machen, die damals nicht hingehört haben. Weil sie vielleicht zu jung waren oder einen anderen Musikstil mochten.

Ist das gelungen?

Ich glaube, Musik kann in dem Moment etwas in dir unterstützen, in dem du so weit bist, etwas zu begreifen oder zu verändern. Aber rückblickend gesehen könnte man auch relativ resigniert sagen, dass beispielsweise von der Musik der Hippies und ihrer Bewegung, die etwa Empörung über den Vietnamkrieg kundtat, herzlich wenig übrig blieb. Die Musik ist zwar noch da, aber leben wir seither in einer Gesellschaft ohne Neid und Kriege?

Du giltst als eines der deutschen Aushängeschilder für Umwelt, Vegetarismus, nachhaltiges Leben – wie gehen die Medien damit um?

Ich spreche lieber durch meine Musik. Ich finde es schwierig, dass ich inzwischen so stark als Vorbild gesehen werde. Ich bin nur ein Mensch, mache auch Fehler und bin der Letzte, der dozieren will. Ich versuche so zu leben, dass ich mich immer noch im Spiegel anschauen kann. Natürlich leben wir alle auf Kosten anderer, aber ich versuche wenigstens etwas zurückzugeben.

Inwiefern leben wir auf Kosten anderer?

Die ganze sogenannte Erste Welt kann nur deshalb im Wohlstand leben, weil sie die Menschen in der Zweiten und Dritten Welt ausbeutet. Unser Reichtum wird geschaffen auf dem Rücken anderer, die dafür in Armut leben müssen.

Was gibst du zurück?

Ich glaube an kleine Veränderungen in der eigenen Nähe. Durch Freundlichkeit, positive Gedanken, Respekt und Aufmerksamkeit dem anderen gegenüber kann ich einen Menschen – glaube ich – so verändern, dass er einfach zum besseren Menschen wird. Aus Frust, einem schlechten Gefühl heraus, verändern wir nichts. Was uns weiterbringt ist eine respektvolle und fürsorgliche Haltung anderen Menschen gegenüber. Und dann ist der Keim gelegt für ein globales Bewusstsein, Gerechtigkeit, Umweltbewusstsein – was dann vielleicht zu Pelletheizung, Solarzellen und einem Hybridauto führt.

Wozu hat es bei dir geführt?

(Lacht) Zu einer Pelletheizung, Solarzellen und einem Hybridauto.

Wie nutzt du erneuerbare Energien?

Eine Solarthermieanlage wärmt das Wasser, Fotovoltaik produziert Strom, den ich derzeit komplett ins Netz einspeise, aber später selbst nutzen will. Die Heizung halte ich



Thomas D ist Vegetarier und wirbt in Anzeigen für die Tierrechtsorganisation PETA: „Baheim lebe ich größtenteils vegan. Da ich als Musiker so viel an der Autobahn und in Gaststätten essen muss, könnte ich mich nur noch von Salat ernähren. Ein Käsebrötchen muss drin sein.“

momentan für eine vernünftige Alternative. Öl ist für mich keine gute Wahl. Aber auch hier gilt: Wenn alle mit Holz heizen würden, hätten wir wieder ein Problem. Ich sehe so oft Holz vergammeln – das setzt ebenso viel CO₂ frei wie Verbrennen.

Was denkst du über den Flächenfraß für Biokraftstoffe?

Da habe ich noch nicht genug recherchiert, aber rein intuitiv halte ich das für eine schlechte Idee. Auch Hybridautos zu fahren ist keine Lösung für ewig, auch Elektroautos nicht. Denn wo kommt der Strom her? Bestimmt nicht nur aus Windkraft!

Man könnte Solarkraftwerke in der Wüste bauen!

Und verbraucht dann unendlich viel Energie für Transformatoren und Leitungen, das rechnet sich auch

nicht. Es hilft nur, lokal und regional zu denken! Biobauern unterstützen, kleine Biogasanlagen für einzelne Dörfer bauen. Biogas aus Kompost nutzen, Erdwärme anzapfen, Energie aus hiesigen Windparks gewinnen. Lieber einen Apfel vom Nachbarn essen als eine Bio-Ananas aus Übersee. Die rausgeblasene Energie für den Transport rechtfertigt den Genuss nicht. Bio hin, Bio her!

Lesen Sie ...

... wie Thomas D auf seinem Bauernhof in der Eifel lebt. Das ausführliche Interview und Gespräche mit weiteren Prominenten: www.energie-tipp.de/interview

Tobi am Nordpol

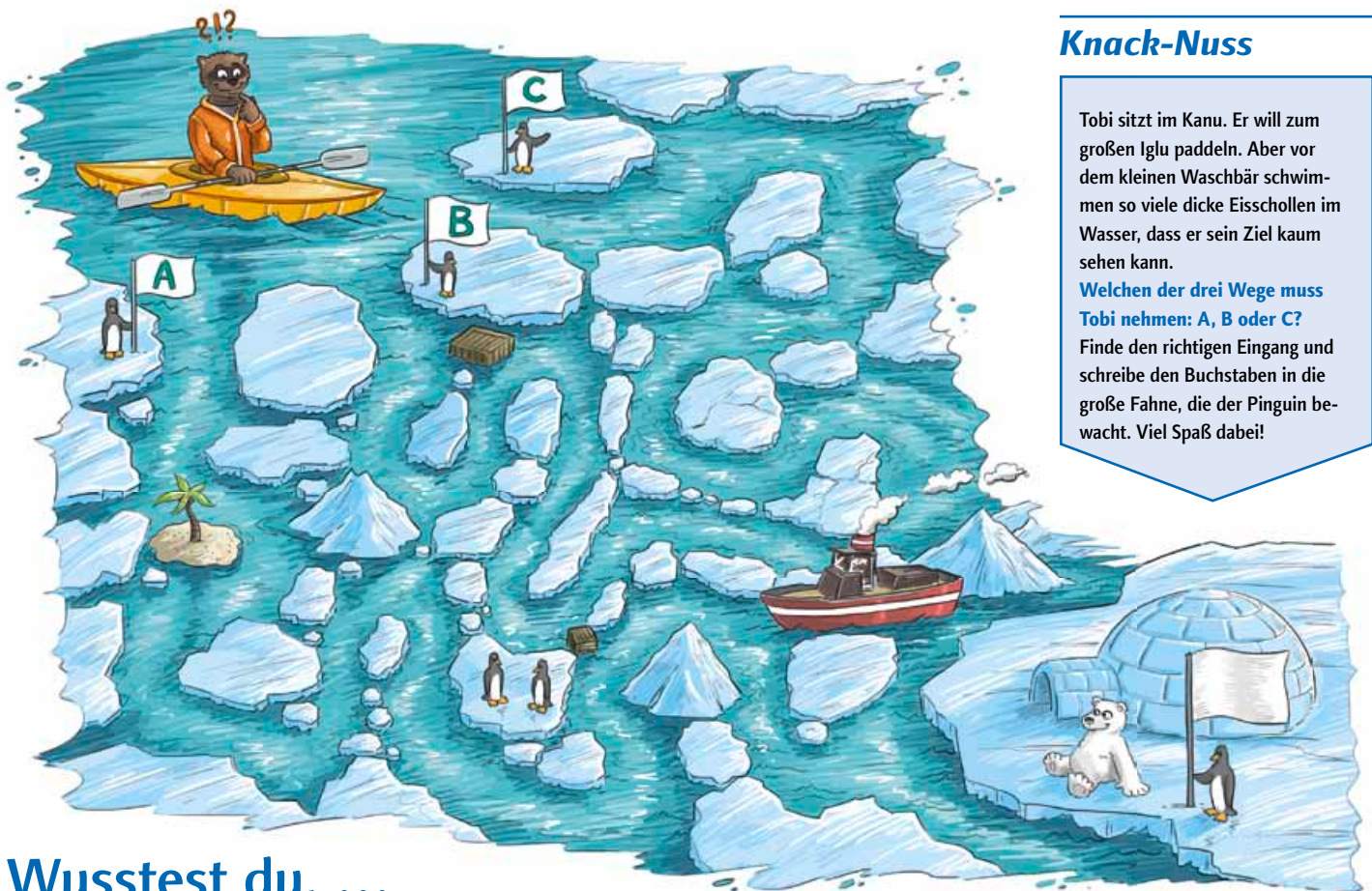
Die Weltreise führt Tobi und seine Freunde in die eisigen Regionen der Arktis. Ganz in der Nähe des Nordpols hat Tobi seine Forschungsstation aufgebaut. Heute ist Besuch vom anderen Ende der Welt angekommen: Die Pinguine, die am Südpol zu Hause sind, erkunden nach ihrer weiten Reise neugierig die Gegend. Wie viele Gepäckstücke haben sie mitgebracht?



Illustrationen: Adrian Sommerberger



(Lösung: Es sind 16 Gepäckstücke.)



Knack-Nuss

Tobi sitzt im Kanu. Er will zum großen Iglu paddeln. Aber vor dem kleinen Waschbär schwimmen so viele dicke Eisschollen im Wasser, dass er sein Ziel kaum sehen kann.

Welchen der drei Wege muss

Tobi nehmen: A, B oder C?

Finde den richtigen Eingang und schreibe den Buchstaben in die große Fahne, die der Pinguin beobachtet. Viel Spaß dabei!

Wusstest du, ...

... dass die Arktis kein Kontinent ist? Arktis heißt die Region rund um den Nordpol. Zu ihr gehören die nördlichen Gebiete der drei Erdteile Europa, Nordamerika und Asien sowie das Nordpolarmeer.

... dass in der Arktis rund eine Million Menschen leben? Zu den bekanntesten Polarvölkern gehören die Inuit, Jakuten und Samen. Sie haben sich an das Leben im hohen Norden angepasst und ernähren sich vor allem von Fisch und vom Fleisch der Tiere, die sie jagen.

... dass der geografische Nordpol unserer Erde im Wasser liegt? Am

Nordpol ist der Arktische Ozean, wie das Nordpolarmeer auch genannt wird, mehr als 4000 Meter tief. Nasse Füße bekommst du dort aber trotzdem nicht, denn das Wasser ist das ganze Jahr über mit einer dicken Eisschicht bedeckt.

... dass in der Tundra der kleinste Baum der Erde wächst? Der Boden am Rand der Arktis taut im Sommer ein bisschen auf. Diese kurze Zeit nutzen Moose und Flechten, Gräser und Büsche, die den langen Winter unter der schützenden Schneedecke verbracht haben, um zu blühen. Auch der kleinste Baum der Welt, die Polarweide, gehört

dazu: Nur zwei bis drei Zentimeter hoch wird das Bäumchen. So entstehen Wälder, die allerdings kaum über deinen Knöchel reichen.

... dass die Sonne am Nordpol vom 21. März bis zum 23. September, also ungefähr ein halbes Jahr lang, am Himmel steht? Diese Zeit nennt man Polartag. Danach braucht die Sonne ungefähr einen Tag, um unterzugehen. Zum Vergleich: Bei uns dauert der Sonnenuntergang am Abend nur vier Minuten. Es folgen einige Wochen Dämmerung und dann die Polarnacht, in der es an manchen Orten mehrere Monate dunkel bleibt.

... dass Forscher die Arktis auch als Gefrierschrank der Erde bezeichnen? Das Eis der Nordpolar-Region kühlt unseren Planeten, weil es die Sonnenstrahlen einfach in den Weltraum zurückwirft. Das ist wichtig, damit es auf der Erde nicht zu warm wird. Genau das geschieht aber aus anderen Gründen schon seit einiger Zeit, und das Eis am Nordpol schmilzt. Dadurch können die Sonnenstrahlen das offene Was-

ser und die Luft erwärmen, was den Klimawandel weiter antreibt.

... dass der Eisbär eine schwarze Haut hat? Das Fell darüber erscheint durch das Sonnenlicht weiß, ist aber eigentlich farblos. Zusammen mit einer dicken Speckschicht schützt es den Eisbären vor der Kälte am Nordpol – bis unter minus 30 Grad im Winter. Der Eisbär frisst fast nur Fleisch und ist ein guter Schwimmer. Er lebt im Packeis, das aber immer weiter schmilzt. Damit verliert der Eisbär seinen Lebensraum. Sein Überleben ist laut Weltnaturschutzunion deshalb gefährdet.

Eisige Lese-Abenteuer

„Wir erforschen die Polargebiete“ der Reihe „Wieso? Weshalb? Warum?“ bringt Kindern die fremde, spannende Welt der Polargebiete näher. Erschienen im Ravensburger Buchverlag, 12,95 Euro (ISBN: 978-3473328321). „Der kleine Eisbär – Lars, bring uns nach Hause“ von Hans de Beer, Nord-Süd-Verlag, 13,95 Euro (ISBN: 978-3314100284) – das Buch erzählt das neueste Abenteuer, das Lars bestehen muss. Er rettet zwei Eisbärenkinder.

Hilf mit!

Der Lebensraum des Eisbären, die Packeisregion der Arktis, ist in Gefahr. Denn der Klimawandel bringt das Eis zum Schmelzen. Infos und Aktionen unter www.wwf.de

